

Begründung:

Das Investitionsprogramm „Gute Schule 2020“ ermöglicht durch Kredite der NRW-Bank Investitionen in gute Schul- und Klassenraumausstattungen, wobei das Land Nordrhein-Westfalen angekündigt hat, die Tilgung der Kredite zu übernehmen. Gefördert werden mit dem Programm Investitionen inklusive Sanierungs- und Modernisierungsaufwand auf kommunalen Schulgeländen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur und Ausstattung von Schulen.

Die anstehende Sanierung des Carl-Reuther Berufskollegs Hennef ist eine der größten Investitionsmaßnahmen in der Geschichte des Rhein-Sieg-Kreises. Sie ist notwendig, um das Berufskolleg auf einen aktuellen Stand im Bereich Brandschutz zu bringen, aber auch, um den Schülerinnen und Schülern moderne Werkstätten für den schulpraktischen Teil ihrer Ausbildung bieten zu können.

Um die Umlagezahler nicht zu stark zu belasten, erscheint es sachgerecht, einen Teil der Landesförderung, die explizit für Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen vorgesehen ist, hierfür zu verwenden.

Daneben ist die Digitalisierung ein Thema, welches zunehmend alle Lebensbereiche umfasst. Um die Schülerinnen und Schüler hier umfassend auf die Lebenswirklichkeit vorbereiten zu können, ist eine zeitgemäße Ausstattung unserer Schulen mit digitalen Lehr- und Lernmöglichkeiten zwingend.

Neben dem o.g. Landesprogramm, welches auch für die Digitalisierung der Schulen gedacht ist, hat auch die Bundesregierung angekündigt, fünf Milliarden Euro in die Digitalisierung der bundesdeutschen Schulen zu investieren. Um diese abrufen zu können, sind allerdings zunächst die Bundesländer gefordert, mediale Lernkonzepte in die Lehrpläne einzuarbeiten und gleichzeitig die Lehrkräfte mit den notwendigen didaktischen Fähigkeiten auszustatten.

Um die Fördermittel des Landes und die perspektivisch fließenden Fördermittel des Bundes sinnvoll einsetzen zu können, ist ein Konzept notwendig, in dem dargelegt wird, wie und in welcher Reihenfolge die kreiseigenen Schulen digital ausgebaut werden. Hierbei wird auch der bestehende Ausbaustand berücksichtigt.

Ein weiterer Ausbau hat so zu erfolgen, dass bei weiteren technologischen Entwicklungen möglichst gesichert ist, dass auf die bestehende Infrastruktur aufgebaut werden kann, um bei späteren Ausbaustufen Kosten sparen zu können.

Nach Zustimmung des Kreistages zu dem Konzept werden die kreiseigenen Schulen mit den zur Verfügung gestellten Mitteln weiter ausgebaut.

Mit freundlichen Grüßen,
gez.

Dr. Torsten Bieber
Michael Solf
Marcus Kitz

Ingo Steiner
Edgar Hauer
Wilhelm Windhuis

f.d.R.
Andreas Grünhage